

Anfahrt

Von Hof oder Regensburg aus über die A93 kommend, nehmen Sie die Ausfahrt 20 Windischeschenbach / Bayreuth / Plößberg und folgen dann dem Wegweiser Richtung Windischeschenbach. Nach rund 4,5 Kilometern sehen Sie den Bohrturm. Biegen Sie rechts ab und halten Sie sich dann links, um zum GEO-Zentrum zu gelangen. Die Einrichtung ist täglich geöffnet. Nach Voranmeldung auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten.

Informationen zum GEO-Zentrum an der KTB:
www.geozentrum-ktb.de

Informationen zu Geotopen in der Region:
www.umweltatlas.bayern.de: Karteninhalte > Inhalte wählen > Geologie erleben > Geotope

Boden des Jahres

Die bundesweite Aktion „Boden des Jahres“ wurde von der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Bundesverband Boden initiiert und wird vom Umweltbundesamt gefördert.

www.dbges.de
www.bvboden.de

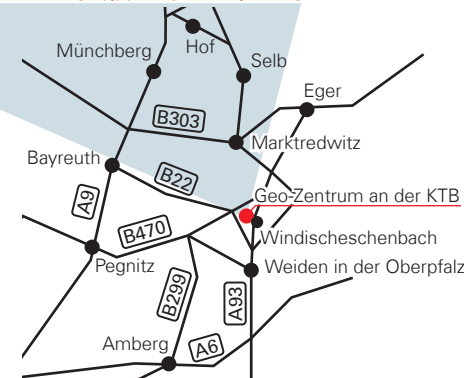
Das Bayerische Landesamt für Umwelt kürt jeweils einen eigenen Repräsentanten in Bayern.
www.lfu.bayern.de/boden/tag_des_bodens

Wir danken dem Akteur, der den Ackerboden erhält und wertschätzt:



GPS:
N 49° 48.966'
E 012° 07.062'

Navi:
Am Bohrturm
92670 Windischeschenbach



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU

Titelmotiv: KTB Bohrturm von Südosten, GEO-Zentrum an der Kontinentalen Tiefbohrung KTB, Windischeschenbach

Bildnachweis: Dr. Frank Holzförster, Windischeschenbach: Titelbild, Geländearbeit, Bodenproben; Christin Bremer: Traktor mit Pflug; LfU: Bodenprofile, Anfahrtskarte

Druck: Pauli Offsetdruck e.K.,
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

Gedruckt auf Papier zertifiziert nach dem „Blauen Engel“

Stand: Juni 2023

Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird die Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Druckschrift wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Landkreis Neustadt an der Waldnaab Ackerboden bei Windischeschenbach



**boden
erleben!**

Boden des Jahres 2023

Ackerboden – Boden des Jahres 2023

Unser Ausflugstipp:

Ackerboden bei Windischeschenbach

Seit etwa 11.000 Jahren betreibt der Mensch Ackerbau und wirkt so direkt auf die natürliche Bodenentwicklung ein. Bewusstsein dafür schafft die Umweltstation „GEO-Zentrum an der KTB“ mit vielfältigen Aktivitäten. Der Ackerboden bei Windischeschenbach wurde daher als bayerischer Vertreter des Boden des Jahres 2023 ausgezeichnet.



Am Geozentrum lernen Kinder, wie der Boden aufgebaut ist.

Ackerboden – durch den Pflug geformt

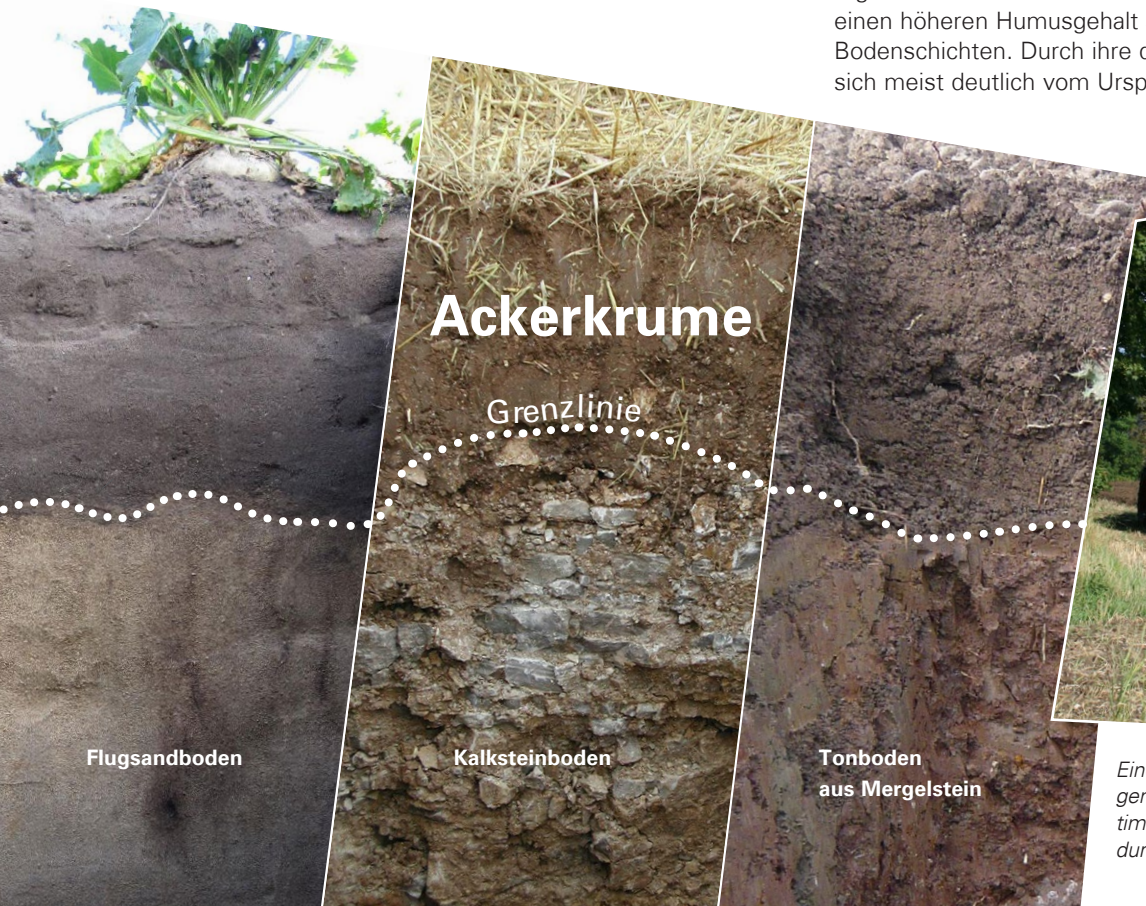
Es gibt keine bodenkundliche Definition für „den“ Ackerboden. Als Ackerboden bezeichnet man schlicht jeden Bodentyp, der landwirtschaftlich genutzt und regelmäßig durch den Pflug gelockert und durchmischt wird. Die dadurch entstehende obere Bodenschicht nennt man Ackerkrume. Sie ist reich an organischem Material und Bodenlebewesen und hat einen höheren Humusgehalt als die tieferliegenden Bodenschichten. Durch ihre dunkle Färbung hebt sie sich meist deutlich vom Ursprungsboden ab.

Ackerböden schützen

Knapp 30 Prozent der bayerischen Landesfläche werden ackerbaulich genutzt. Ackerböden dienen nicht nur der Nahrungserzeugung sondern sie recyceln außerdem Nährstoffe, filtern und speichern Wasser und bauen Schadstoffe ab. Außerdem sind sie Lebensraum für eine Vielzahl unterschiedlichster Lebewesen. Anders als Wälder, Moore oder Biotope genießen sie aber keinen besonderen Schutz.

Umweltstation „GEO-Zentrum an der KTB“

Dass es viele gute Gründe gibt, Ackerböden vor Überbauung, Abgrabung, Erosion und Schadstoffeinträgen zu schützen, kann man in der Umweltstation „GEO-Zentrum an der Kontinentalen Tiefbohrung (KTB)“ mit geowissenschaftlichem Schwerpunkt erleben. Neben dem Angebot verschiedener Module für Schulkinder zum Thema Boden gibt es auch ein für Schau- und Lehrzwecke angelegtes Bodenprofil. Die vorbildlichen, praxisnahen und anwendungsbezogenen Aktionen des Geozentrums schaffen nicht nur ein notwendiges Bodenwissen, sondern zeigen auch Lösungen auf, wie ökologische Nachteile der modernen Landwirtschaft minimiert werden können.



Eines haben alle Ackerböden gemeinsam – die zirka 30 Zentimeter tiefe Ackerkrume, die durch das Pflügen entsteht.